

Bausteine für eine liturgische Feier des 35. Jahrestages der Erhebung des hl. Franziskus zum „Patron der Umwelt“ Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung

Text und Liedauswahl: Bruder Markus Fuhrmann OFM

Unter Verwendung von Materialien der interfranziskanischen Webseite
www.francis35.org



Tagesgebet

Gott, unser Vater, Du hast alle Macht der Natur der Sorge des Menschen anvertraut. Der Geist Christi möge uns anspornen, wenn wir uns zusammen mit all unseren Schwestern und Brüdern für die gemeinsame Aufgabe engagieren, wahre Liebe zu verbreiten und Deine Schöpfung im Geiste des hl. Franziskus zur Vollendung zu führen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Lesung Weisheit 11, 21-26 (alternativ: Genesis 9, 8-15 oder Genesis 2, 4-25)

Herr, du bist immer imstande, deine große Macht zu entfalten. Wer könnte der Kraft deines Arms widerstehen? Die ganze Welt ist ja vor dir wie ein Stäubchen auf der Waage, wie ein Tautropfen, der am Morgen zur Erde fällt. Du hast mit allen Erbarmen, weil du alles vermagst, und siehst über die Sünden der Menschen hinweg, damit sie sich bekehren. Du liebst alles, was ist, und verabscheust nichts von allem, was du gemacht hast; denn hättest du etwas gehasst, so hättest du es nicht geschaffen. Wie könnte etwas ohne deinen Willen Bestand haben, oder wie könnte etwas erhalten bleiben, das nicht von dir ins Dasein gerufen wäre? Du schonst alles, weil es dein Eigentum ist, Herr, du Freund des Lebens.

Antwortpsalm: Ps 104, 27-30

R: „Erneuere das Angesicht der Erde, o Herr!“

Sie alle warten auf dich,
dass du ihnen Speise gibst zur rechten Zeit.
Gibst du ihnen,
dann sammeln sie ein; R

Öffnest du deine Hand,
werden sie satt an Gutem.
Verbirgst du dein Gesicht,
sind sie verstört; R.

nimmst du ihnen den Atem,
so schwinden sie hin und kehren zurück zum Staub der Erde.
Sendest du deinen Geist aus, so werden sie alle erschaffen und du erneuerst das Antlitz der Erde. R.

Evangelium: Lk 12, 22-32 (alternativ: Mt 6, 26-29; Joh 1, 1-5)

In jener Zeit sagte Jesus zu seinen Jüngern: Deswegen sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben und darum, dass ihr etwas zu essen habt, noch um euren Leib und darum, dass ihr etwas anzuziehen habt. Das Leben ist wichtiger als die Nahrung und der Leib wichtiger als die Kleidung.

Seht auf die Raben: Sie säen nicht und ernten nicht, sie haben keinen Speicher und keine Scheune; denn Gott ernährt sie. Wie viel mehr seid ihr wert als die Vögel! Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Zeitspanne verlängern? Wenn ihr nicht einmal etwas so Geringes könnt, warum macht ihr euch dann Sorgen um all das übrige?

Seht euch die Lilien an: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen. Wenn aber Gott schon das Gras so prächtig kleidet, das heute auf dem Feld steht und morgen ins Feuer geworfen wird, wie viel mehr dann euch, ihr Kleingläubigen!

Darum fragt nicht, was ihr essen und was ihr trinken sollt, und ängstigt euch nicht! Denn um all das geht es den Heiden in der Welt. Euer Vater weiß, dass ihr das braucht. Euch jedoch muss es um sein Reich gehen; dann wird euch das andere dazugegeben.

Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn euer Vater hat beschlossen, euch das Reich zu geben.

Präfation (Präfation für Sonntage V – Die Schöpfung)

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Vater, zu danken und dich mit der ganzen Schöpfung zu loben.

Denn du hast die Welt mit all ihren Kräften ins Dasein gerufen und sie dem Wechsel der Zeit unterworfen. Den Menschen aber hast du auf dein Bild hin geschaffen und ihm das Werk deiner Allmacht übergeben. Du hast ihn bestimmt, über die Erde zu herrschen, dir, seinem Herrn und Schöpfer, zu dienen und das Lob deiner großen Taten zu verkünden durch unseren Herrn Jesus Christus.

Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, den Thronen und Mächten und mit all den Scharen des himmlischen Heeres den Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit: Heilig...

Gabengebet

Gott, unser Vater, du hast Brot und Wein geschaffen,
um uns Menschen in diesem vergänglichen Leben Nahrung und Freude zu schenken.
Mache diese Gaben zum Sakrament, das uns ewiges Leben bringt.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Schlussgebet

Herr, unser Gott, dieses heilige Sakrament helfe uns,
die apostolische Liebe und den Geist des Friedens unseres Vaters Franziskus in uns zu entzünden.
Hilf uns in Frieden und Gerechtigkeit mit unseren Brüdern und Schwestern und in Eintracht mit der ganzen Schöpfung zu leben.
Lass uns die Güter, die wir von deiner Güte empfangen haben, zum Wohle aller Menschen teilen.
Dies bitten wir durch Christus, unsern Herrn.